

# Leipziger Tageblatt

280

## und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Raths der Stadt Leipzig.

Nº 48.

Freitag den 17. Februar.

1860.

### Bekanntmachung,

#### die Anmeldung neuer Schüler zur III. Bürgerschule für Ostern 1860 betr.

Die Kinder, welche noch keinen Schulunterricht genießen und sich zur Aufnahme in die III. Bürgerschule eignen, sind, um zu Ostern 1860 daselbst aufgenommen werden zu können, von ihren Eltern und Erziehern von jetzt an, bis spätestens den 25. Februar dieses Jahres

auf dem Rathause in der Schulgasse - Einnahme anzumelden und es sind von letzteren dabei die ihnen vorzulegenden Fragen vollständig und der Wahrheit gemäß zu beantworten, auch die Zeugnisse über das Alter des angemeldenden Kindes, so wie darüber, daß denselben die Schutzpocken eingepfist worden sind, gleichzeitig mitzubringen.

Nach erfolgter Prüfung der Anmeldungen wird weitere Bescheidung der Beteiligten erfolgen.

Leipzig, den 11. Februar 1860.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch.

Cerutti.

### Sitzung der Stadtverordneten

am 15. Februar.

Nach Eröffnung der Sitzung wurde die Rathsgeschäftsführer, die Ernennung von 4 Deputirten zu den kommunalpolitischen Verhandlungen über das städtische Abgabenwesen betr., an den Wahlausschuss, die Zuschrift, die Gerechteilung der äusseren Frankfurter Straße betr., an den Ausschuss zum Bau-, Dekorative- und Forstwesen überwiesen. Der letzteren zufolge beabsichtigt der Rath, diese Straße von der Hakenburg nach dem Frankfurter Thore zu gerade zu legen und das dazu erforderliche Areal von den Abzänten, insbesondere Herrn Mehner à 100 Thlr. aversionaliter, Herrn Dr. Scherell die Elle à 20 Mgr., Herrn Handwerk die Elle à 1 Thlr. 21/2 Mgr. zu erwerben. Der Gesamtaufwand ist einschließlich der Herstellungskosten auf 6002 Thlr. 22 Mgr. 5 Pf. veranschlagt. Eine Zuschrift, die Gewährung von 400 Thlr. Honorar an den Herrn Mechanicus Hoffmann für die Leitung des Nachamts betr., gelangte an den Finanzausschuss, der übersendete 16. Hauptbericht der Arbeitsnachweisungsanstalt — mit Dank für die Uebersendung — zur Bertheilung.

Es lagen zunächst mehrere Gutachten des Finanzausschusses, von dessen Vorsitzenden, Herrn Eichorius, vorgetragen, vor. Sie betrafen:

1.

einen fühleren, die Cautionen der städtischen Beamten betreffenden Antrag des Herrn Stadtverordneten Häckel.

Das mitgetheilte Verzeichniß dieser Cautionen soll im Bureau zur Einsicht ausliegen. Der Gesamtbetrag der eingezahlten Cautionen betrug hiernach im Jahre 1858 17,600 Thlr.

2.

Die Gewährung eines Zahlgeldes an die Einnehmer der Gewerbe- und Personalsteuer von 15 Thlr. und resp. je 10 Thlr.

Der Ausschuß empfahl:

dem diesfälligen Nachbeschluß beizutreten.

Auf Antrag des Herrn Moloff, diesen, so wie den die Gehaltszuwachs für die Beamten des Leihhauses und der Sparcasse betreffenden Gegenstand in nicht öffentlicher Sitzung zu verhandeln, bemerkte Herr Leppoc, daß solche Angelegenheiten stets öffentlich verhandelt worden seien, und es beschloß die Versammlung mit 30 gegen 23 Stimmen die öffentliche Verhandlung.

Herr St.-B. Häckel kritisierte die Notwendigkeit der Zahlung eines solchen Manoersatzes nicht anerkennen. Er fügte hinzu: die Zolle sei jetzt nicht dazu, um Ausgaben ohne dringendes Bedürfniß zu verzögern und dadurch die Bürgerschaft noch mehr zu belasten. Außerdem sei aber die Besoldung jener Beamten eine vollkommen ausreichende.

Auf eine Anfrage des Herrn Stegismund, wie hoch die Gehalte der betreffenden Beamten seien, bemerkte der Referent,

dass er dies nicht genau im Einzelnen sogleich angeben könne; im Allgemeinen erinnere er sich, daß sie 400—600 Thlr. ungefähr betragen.

Demnächst stelle Herr Dr. Heyner den unterstützten Antrag, die Angelegenheit zu vertagen, damit der Finanzausschuss sich in den Stand setze, genaue Angaben der Gehalte, welche jene Beamte schon beziehen, zu machen.

Herr Vicevorsteher Rose machte darauf aufmerksam, daß das Zahlgeld an sich gering, andernfalls in höherem Betrage auch bereits genehmigt worden sei und der Gehalt hierbei überhaupt nicht in Frage komme.

Herr Adv. Anschütz und Herr Adv. Klein traten dem bei, letzterer mit der Bemerkung, daß bei dem geringen Betrage der Sache von einer Ueberlastung der Bürger nicht die Rede sein könne.

Der Antrag des Herrn Dr. Heyner ward darauf gegen 19 Stimmen genehmigt.

3.

Das Budget des Leihhauses und der Sparcasse mit der darin begriffenen Erhöhung mehrerer Beamten dieses Instituts, ingleichen die Erhöhung des Zinsfußes für die von der Sparcasse dem Leihhause geliehenen Gelder auf 3 1/2 Prozent.

Der Herr Referent theilte auf Verlangen das nachstehende Verzeichniß des Gehaltsetats mit:

	Alter Stat.	Neuer Stat.
Buchhalter	1000 Thlr.	1200 Thlr.
Cassirer (incl. 50 Thlr. Vergütung)	850 "	900 "
Vice-Buchhalter der Sparcasse (incl. 25 Thlr. Vergütung)	675 "	725 "
Vice-Cassirer der Sparcasse (incl. 50 Thlr. Vergütung)	600 "	650 "
Kontrolleur der Sparcasse	450 "	450 "
Einnehmer (incl. 50 Thlr. Vergütung)	550 "	600 "
Kontrolleur des Leihhauses	450 "	475 "
1. Expedient	450 "	450 "
2. "	400 "	450 "
3. "	400 "	400 "
4. "	350 "	400 "
5. "	350 "	375 "
6. "	350 "	400 "
7. "	350 "	375 "
8. "	350 "	375 "
Taxator für Mobilien	450 "	500 "
Gold, Silber, Juwelen (incl. 60 Thlr. Vergütung)	460 "	460 "
1. Aufwärter	250 "	275 "
2. "	250 "	275 "
3. "	152 "	175 "
	Sa. 9137 Thlr.	9910 Thlr.